

Dr Feehn

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **119 (1978)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr Feehn

E beese Prichd am Radio,
dr Biiswind chäm cho triibe,
dr Winter well i d'Neechi cho
und etz fir gältig's bliibe.

Es chund dr d'Nachd e Wirbelwind
cho toosse und cho bruise.
Und d'Bletter, wo scho gälbi sind,
verblaasd er wiit dri uise.

Am Morge chamme ob um Schnee
dr Himmel blai und griäne
i heiterhelle Striiche gseh
und d'Sunne a de Fliähne.

Was isch das fir-n-e Freid und Prachd,
wo chund cho Wermi bringe,
i jedum wider Hoffnig machd
und d'Amsle lahd la singe.

Das isch dr Feehn mid siiner Gwalt,
dr Kenig i de Bärge.
Fir ihn' sind all Prophete halt
nur winzig Gartzwärg.

J. v. M.